



Bedienungsanleitung

Version 8.3

Mai 2018

© 2018 Ergonis Software

Inhalt

Lizenzvereinbarung.....	2
Haftungsbeschränkung.....	2
Kontakt.....	2
Willkommen bei PopChar.....	3
Systemvoraussetzungen.....	3
Installation.....	3
PopChar entfernen.....	3
Zeichen einfügen.....	4
Apple Color Emoji.....	5
Vergrößerung.....	7
Auswahl von Schriften.....	7
Schrift an das Dokument anpassen.....	7
Ansichten.....	8
Unicode-Zeichen.....	9
Ligaturen.....	11
Favoriten-Gruppe.....	12
Zuletzt verwendete Zeichen.....	13
Layouts.....	13
Einfügearten.....	14
Zeichen suchen.....	15
Suche nach Schriften mit bestimmten Zeichen.....	16
Zeichen nach ihrer Form suchen.....	17
Vorschau und Beispieltext.....	18
Das Aktions-Menü.....	19
Einstellungen.....	20
Registrierung.....	21
Bekannte Probleme.....	22
Dank.....	23

Lizenzvereinbarung

Hinweis: Wenn Sie PopChar unter den Bedingungen einer Site-Lizenz benutzen, gelten die folgenden Hinweise nicht für Sie. Fragen Sie in diesem Fall Ihren Systemadministrator nach den Bedingungen aus der Site-Lizenzvereinbarung.

Ergonis Software GmbH gewährt dem Käufer eine nichtexklusive und nichtübertragbare Lizenz zur Verwendung von PopChar™ (in der Folge als „Software“ bezeichnet), solange der Käufer seinerseits die Bedingungen dieser Vereinbarung erfüllt. Eine Einbenutzerlizenz berechtigt den Käufer zur Benutzung von zwei Kopien der Software auf zwei Computern in seinem Eigentum. Zur Benutzung auf mehr als zwei Computern ist eine Mehrplatzlizenz erforderlich. Eine Familienlizenz berechtigt den Käufer zur Installation der Software auf bis zu fünf Computern, sofern diese Computer ausschließlich von Familienmitgliedern benutzt werden, die im selben Privathaushalt wohnen. Eine Familienlizenz ist nicht auf Firmen und kommerzielle Benutzer anwendbar.

Die Software und die Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt; Ergonis Software GmbH behält sich alle damit verbundenen Rechte vor. Die Software und die Information in der Dokumentation können ohne Vorankündigung geändert werden. Die Dokumentation und die Software dürfen ohne schriftliche Genehmigung von Ergonis Software GmbH nicht (weder als Ganzes noch in Teilen) dupliziert, kopiert oder auf andere Weise vervielfältigt werden. Kopien zum ausschließlichen Zweck der Datensicherung sind jedoch zugelassen. Verleih, Vermietung und ähnliche Formen der Weitergabe der Software oder der Dokumentation sind verboten.

Haftungsbeschränkung

Ergonis Software GmbH macht keinerlei Zusagen, dass die Software die in sie gestellten Erwartungen erfüllt, dass sie ungestörten Betrieb erlaubt, fehlerfrei ist und dass alle Softwarefehler behoben werden. Unter keinen Umständen können Ergonis Software GmbH oder der Autor für direkte, indirekte oder Folgeschäden verantwortlich gemacht werden, die auf Mängel oder Fehler in der Software oder der Anleitung zurückzuführen sind.

Kontakt

Bei Fragen zu PopChar wenden Sie sich bitte an:

Ergonis Software GmbH
Softwarepark 37
A-4232 Hagenberg / Österreich

Fax: +43 720 348424

e-Mail: popchar-support@ergonis.com technische Unterstützung
popchar@ergonis.com Bestellungen, Lizenzschlüssel

WWW: <http://www.ergonis.com>

© 2018 Ergonis Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Willkommen bei PopChar

PopChar ist ein Hilfsprogramm, mit dem Sie beliebige Zeichen aus allen installierten Schriften in Ihre Dokumente einfügen können. Mit PopChar müssen Sie nie wieder nach den passenden Tastenkombinationen suchen oder sie im Gedächtnis behalten. Klappen Sie einfach das PopChar-Fenster auf, klicken Sie auf das gewünschte Zeichen, und das Zeichen wird in Ihr aktuelles Dokument eingefügt.

Systemvoraussetzungen

PopChar setzt mindestens Mac OS X 10.6 voraus (OS X 10.12 oder neuer wird empfohlen).

Installation

Die Installation von PopChar ist ganz einfach: Beginnen Sie mit einem Download des Disk-Images:

<http://www.ergonis.com/downloads/>

Öffnen Sie das Disk-Image und machen Sie dann einen Doppelklick auf das PopChar-Symbol in dem neu geöffneten Finder-Fenster. PopChar unterstützt Sie bei der Installation, indem es sich selbst in den Programme-Ordner kopiert und dann von dort startet.

Das war's. In der linken oberen Bildschirmcke finden Sie nun ein kleines Rechteck mit dem Buchstaben „P“.



PopChar ist ein reines Hintergrundprogramm. Es scheint niemals im Dock auf; nur das kleine „P“ in der Ecke zeigt, dass PopChar gerade läuft. Klein und unaufdringlich ist das „P“ immer da, wenn Sie es brauchen. Wenn immer Sie ein Sonderzeichen benötigen, klicken Sie einfach darauf.

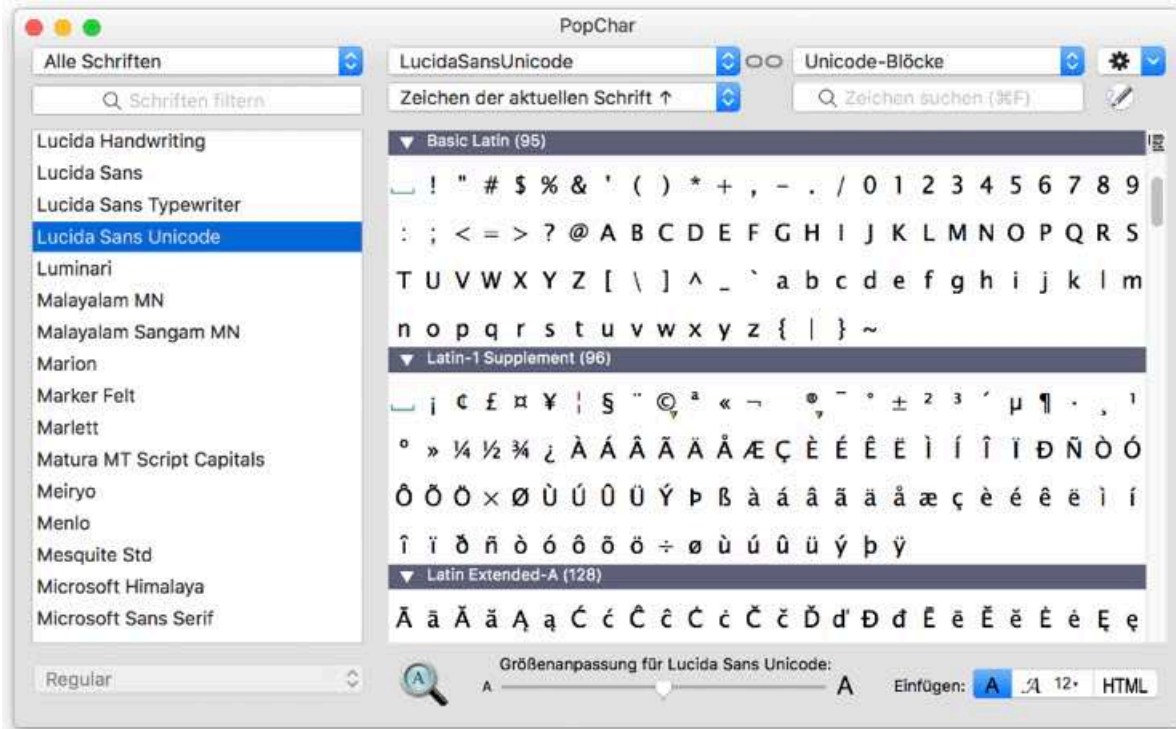
PopChar entfernen

Wenn Sie PopChar endgültig von Ihrem Computer entfernen wollen, empfehlen wir die folgenden Schritte:

- Schalten Sie in den „Einstellungen...“ im Abschnitt „Aktivierung“ die Einstellung „PopChar beim Anmelden starten“ aus.
- Beenden Sie PopChar und ziehen Sie das PopChar-Programmsymbol aus dem Programme-Ordner in den Papierkorb.

Zeichen einfügen

Angenommen, Sie wollen das Copyright-Zeichen in einem Textdokument einfügen. Stellen Sie die Einfügemarke im Text an die Stelle, an der das Symbol eingefügt werden soll, dann klicken Sie auf das „P“ im Menübalken. Es erscheint ein Fenster mit allen Zeichen einer vor-eingestellten Schrift:



Um das Copyright-Zeichen einzufügen, klicken Sie einfach auf das Symbol im Fenster. Während Sie auf ein Zeichen zeigen, werden am unteren Fensterrand einige Informationen über dieses Zeichen angezeigt:



Hier sehen Sie, dass das Copyright-Zeichen die Unicode-Nummer 169 („00A9“ im Hexadezimalformat) hat, und dass sein internationaler Name „COPYRIGHT SIGN“ lautet.

PopChar zeigt auch die Tastaturkombination an, mit der Sie dieses Zeichen eintippen können. Dieses Beispiel zeigt, dass Sie das Copyright-Zeichen auf einer deutschen Tastatur auch mit der Tastenkombination Wahltaete+G erzeugen können. Wenn ein Zeichen mit der aktuellen Tastatur nicht erzeugt werden kann, erscheint das Tastatursymbol durchgestrichen:



Apple Color Emoji

Wenn Sie in PopChar die Schrift Apple Color Emoji betrachten, werden Sie bei manchen Zeichen einen kleinen Kreis (●) in der rechten unteren Ecke sehen. Dieser „Hautfarben-Indikator“ ist ein Hinweis darauf, dass diese Zeichen (hauptsächlich sind das Gesichter, aber auch Handgesten) in verschiedenen Hautfarben verfügbar sind. Um eine Variante eines Zeichens mit einer bestimmten Hautfarbe einzufügen, klicken Sie einfach den Kreis an:



Um diese Hautfarben-Varianten zu nutzen, benötigen Sie zumindest OS X Yosemite 10.10.3. Manche andere Zeichen haben ein kleines gelb-schwarzes Dreieck (▼) in der rechten unteren Ecke. Dieses Symbol zeigt an, dass ein Zeichen sowohl als Text als auch in einer Emoji-Form dargestellt werden kann. Wenn Sie direkt auf das Zeichen klicken, dann überlassen Sie dem Zielprogramm die Wahl einer passenden Darstellung. Um ausdrücklich die Text- oder Emoji-Form auszuwählen, klicken Sie auf das Dreieck und dann auf die gewünschte Variante:



Ein weiterer Sonderfall in Apple Color Emoji steckt in der Flaggen-Gruppe („Color Flags“):



Diese Flaggen-Symbole wurden ebenfalls in Yosemite 10.10.3 eingeführt (und in El Capitan 10.11 erweitert). Sie können daher in älteren Versionen von OS X nicht verwendet werden. Die Flaggen sind in Wirklichkeit nicht durch einzelne Zeichen dargestellt, sondern sie werden durch Kombination von "Regionen-Anzeigern" („regional indicator symbols“ im englischen Unicode-Standard) gebildet. Beispielsweise entsteht die Schweizer Flagge durch Aneinanderfügung der Regionen-Anzeiger „C“ und „H“ (für den Landes-Code „CH“).

Mit PopChar müssen Sie die Landes-Codes der Länder nicht kennen. Sie brauchen auch keine Kenntnis der technischen Details zur Erzeugung der Flaggen. Sehen Sie sich einfach Abschnitt „Color Flags“ in Apple Color Emoji an und klicken Sie auf eine der Flaggen, um sie im aktuellen Dokument einzusetzen. Darüber hinaus können Sie auch nach den (englischen) Ländernamen suchen. Wenn Sie beispielsweise "Switzerland" im Suchfeld von PopChar eingeben, müssen Sie nicht einmal den Länder-Code der Schweiz kennen.

Die Verwendung der Flaggen setzt voraus, dass das Programm, in dem Sie eine Flagge einsetzen, die Regionen-Anzeiger korrekt zu Flaggen zusammensetzt. Programme, die mit Unicode 8 kompatibel sind, können das. Andernfalls werden diese Symbole als getrennte Zeichen eingefügt, die dann als Buchstaben in gepunkteten Rahmen dargestellt werden (wie C und H im Fall der Schweizer Flagge). Bitte beachten Sie, dass das kein Fehler von PopChar, sondern eine Einschränkung des Ziel-Programms ist, das die Zeichen nicht richtig zusammensetzt.

Darüber hinaus enthält die Schrift Apple Color Emoji einige Symbole, die gebildet werden, indem man mehrere Emoji-Zeichen mit Hilfe eines speziellen Verbindungszeichens (dem so genannten „zero width joiner“) kombiniert. Bis zu sechs verschiedene Zeichen sind erforderlich, um solche Kombinationen zu bilden. Beispielsweise besteht das Familiensymbol mit Mann, Frau, einem Mädchen und einem Jungen (👨👩👧👦) aus sieben Unicode-Zeichen. Andere Beispiele sind Kombinationen für Personen-Rollen, wobei Personen-Zeichen, Anzeigesymbole für männlich/weiblich (♂/♀) und Rollensymbole (z.B. ein Äskulapstab für medizinische Berufe) zu einem einzigen Zeichen zusammengefügt werden (z.B. „woman health worker“ für eine Ärztin). Viele diese Kombinationszeichen können zusätzlich noch mit einer Hautfarbe versehen werden. Mit PopChar müssen Sie nicht wissen, welche Zeichenfolgen dieses Symbol erzeugen und wie man diese Zeichenfolge bildet. Klicken Sie einfach auf das gewünschte Symbol, um es in Ihr aktuelles Dokument einzufügen:



Vergrößerung



Wenn Sie Zeichen mit kleinen Details genau betrachten wollen, aktivieren Sie das Lupensymbol unter der Zeichentabelle. Wenn Sie nun auf ein Zeichen zeigen, blendet PopChar eine Vergrößerung des Zeichens ein.

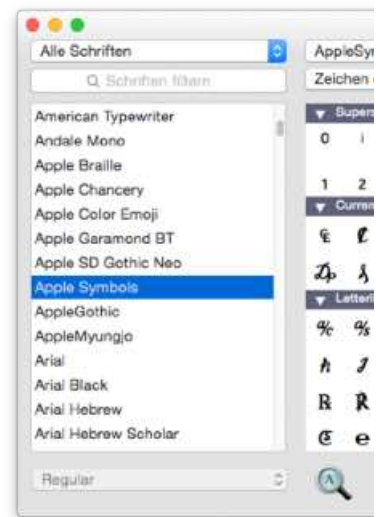
Hinweis: Sie können die aktuelle Vergrößerungseinstellung jederzeit schnell umschalten, indem Sie auf die Umschalttaste (⇧) drücken. Auch wenn die Lupe ausgeschaltet ist, können Sie mit der Umschalttaste kurzzeitig eine Vergrößerung des aktuellen Zeichens einblenden. Umgekehrt können Sie bei eingeschalteter Lupe mit der Umschalttaste die Vergrößerung schnell ausblenden, so dass Sie die Zeichen in der unmittelbaren Umgebung sehen können.



Auswahl von Schriften

Das Schriftmenü oberhalb der Zeichentabelle enthält die zuletzt verwendeten Schriften. Die Liste am linken Fensterrand enthält die Schriften nach Schriftfamilien geordnet. Wenn eine Familie mehrere Mitglieder hat (z.B. Regular, Bold, Italic), können Sie die gewünschte Variante aus dem Pop-Up-Menü unterhalb der Liste auswählen.

Mit dem Pop-Up-Menü oberhalb der Schriftenliste können Sie die Liste auf jene Schriften beschränken, die in einer bestimmten Sammlung enthalten sind. PopChar bietet hier all jene Schriftsammlungen zur Auswahl, die Sie im Schriftauswahlfenster von OS X oder im Dienstprogramm „Schriftsammlung“ definiert haben.



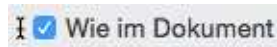
PopChar merkt sich die aktuelle Schrifteinstellung getrennt für jedes Anwendungsprogramm. Sie können beispielsweise Times als bevorzugte Schrift in Pages auswählen und Monaco, wenn Sie mit BBEdit arbeiten. Wenn Sie statt dessen unabhängig vom aktuellen Programm immer die gleiche Schrift sehen wollen, können Sie das in den Einstellungen von PopChar im Abschnitt „Anzeigen & Einfügen“ ändern: Wählen Sie dort „Gewählte Schrift merken: global für alle Applikationen“.

Wenn Sie ein Zeichen aus einer Schrift auswählen, nimmt PopChar diese Schrift in das Menü mit den zuletzt verwendeten Schriften auf (links oberhalb der Zeichentabelle). Wie viele der zuletzt verwendeten Schriften hier angeführt werden, können Sie in den Einstellungen von PopChar selbst bestimmen.

Schrift an das Dokument anpassen

Für manche häufig verwendete Programme (wie beispielsweise Microsoft Word, Microsoft Excel, Adobe Illustrator, Adobe InDesign, BBEdit) kann PopChar erkennen, mit welcher Schrift Sie dort gerade arbeiten. Das bedeutet, dass PopChar dann automatisch jene Schrift

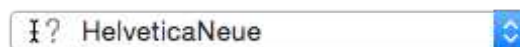
anzeigt, die gerade im aktuellen Anwendungsprogramm gilt. Um diese Funktion zu verwenden, schalten Sie den zweiten Eintrag „Wie im Dokument“ im Schriftmenü ein:



Wenn PopChar die gerade verwendete Schrift erkennen konnte und daher die selbe Schrift anzeigt, die gerade im aktuellen Dokument gilt, erscheint im Schriftmenü ein Einfügesymbol mit einem Pfeil:



Wenn PopChar die gerade verwendete Schrift nicht erkennen konnte, erscheint statt dessen ein Fragezeichen und PopChar verwendet weiterhin die zuletzt angezeigte Schrift:



Das kann vorkommen, wenn das vorderste Fenster des aktuellen Programms keinen Text mit änderbaren Schriften enthält (wie etwa in einem Suchfenster).

Es ist auch möglich, dass PopChar für ein bestimmtes Programm niemals die dort verwendete Schrift feststellen kann. PopChar benutzt einige ausgeklügelte Techniken, um die aktuelle Schrift zu erkennen. Diese Techniken setzen allerdings eine gewisse Unterstützung durch das aktuelle Programm voraus. Wenn Sie feststellen, dass PopChar in einem bestimmten Programm die aktuelle Schrift nicht erkennt, müssen Sie die in PopChar anzuzeigende Schrift händisch auf jene Schrift einstellen, die Sie im Programm verwenden.

Ansichten

Das Pop-Up-Menü unterhalb der zuletzt verwendeten Schriften bietet fünf verschiedene Arten, wie Sie mit den installierten Schriften arbeiten können. Diese Einträge sind in drei Gruppen gegliedert, die verschiedenen Zwecken dienen:

- Die erste Gruppe enthält die Einträge „Zeichen der aktuellen Schrift“, „Zeichen aus allen Schriften“ und „Alle Unicode-Zeichen“. Wenn eine dieser Optionen ausgewählt ist, zeigt PopChar die verfügbaren Zeichen in einer gitterartigen Darstellung, nach den Unicode-Gruppen gegliedert. Diese Ansicht wird im folgenden Abschnitt (*Unicode-Zeichen*) näher beschrieben.
- Die zweite Gruppe enthält die Ansichten „Schrift-Vorschau“ und „Beispieltext“. Diese Ansichten zeigen die Schrift aus der gestalterischen Perspektive und vermitteln einen Eindruck davon, wie Texte in der ausgewählten Schrift aussehen. Diese Optionen werden weiter unten im Abschnitt *Vorschau und Beispieltext* behandelt.
- Die letzte Gruppe enthält lediglich den Eintrag „Schriftinformationen“. Wenn diese Ansicht ausgewählt ist, zeigt PopChar Informationen über die aktuelle Schrift statt der in der Schrift enthaltenen Zeichen. Diese Informationen werden in derselben Form angezeigt, wie sie vom Entwickler der Schrift verfasst wurden. Die meisten der hier angezeigten Informationen sind daher in Englisch gehalten.

Sie können mit der Befehlstaste und den Zifferntasten 1 bis 5 schnell zwischen den verschiedenen Ansichten wechseln. Beachten Sie aber, dass diese Tastenkürzel nur funktionieren, wenn sich der Mauszeiger im PopChar-Fenster befindet.

Unicode-Zeichen

Wenn eine der Ansichten „Zeichen der aktuellen Schrift“, „Zeichen aus allen Schriften“ oder „Alle Unicode-Zeichen“ ausgewählt ist, zeigt PopChar die verfügbaren Unicode-Zeichen. Die Reihenfolge und Anordnung der Zeichen entspricht üblicherweise den Festlegungen im Unicode-Standard. Es ist daher hilfreich, die Grundlagen von Unicode im Zusammenhang mit verschiedenen Schriften zu verstehen.

Jeder Text, den Sie auf dem Bildschirm sehen, wird im Computer als eine Folge von Zahlen dargestellt. Wenn ein Programm einen Text anzeigt, werden diese Zahlen in so genannte „Glyphen“ übersetzt – das sind die sichtbaren Formen, die schließlich auf dem Bildschirm erscheinen. Welche Glyphen zu welchen Zahlen gehören, wird durch eine *Kodierung* festgelegt. Auf einem Macintosh benutzen die meisten Programme eine Kodierung auf der Grundlage des Unicode-Standards. (Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf den Webseiten des Unicode-Konsortiums: <http://www.unicode.org>).

In Unicode hat jedes Zeichen eine eindeutige Nummer, mit der die Bedeutung und die grundsätzliche Form eines Zeichens festgelegt wird. Beispielsweise ist 65 die Nummer des Großbuchstaben „A“, und 8594 steht für einen nach rechts weisenden Pfeil (→). Nicht alle Zeichen sind in allen Schriften verfügbar. Zum Beispiel gibt es den Rechts-Pfeil in Lucida Grande und Arial, aber nicht in Helvetica und Verdana. Auch wenn mehrere Schriften ein bestimmtes Zeichen enthalten, kann sich das genaue Erscheinungsbild immer noch in Details unterscheiden. In Helvetica besteht etwa der Buchstabe „A“ nur aus drei geraden Linien, während er in Courier und Times zusätzlich Serifen hat und in Brush Script aus geschwungenen Linien besteht. Dennoch ist das Zeichen in allen Schriften, die dem Unicode-Standard entsprechen, eindeutig als „Lateinischer Großbuchstabe A“ erkennbar.

Die theoretische Obergrenze für die Anzahl der Zeichen in einer Unicode-Schrift liegt bei ca. 1,1 Millionen Zeichen, aber die meisten Schriften enthalten nur eine kleine Teilmenge des Unicode-Zeichensatzes. Typische Schriften für westliche Sprachen enthalten ein paar hundert Zeichen, aber Schriften für manche asiatische Sprachen können mehr als 10000 Zeichen umfassen. Wie viele Zeichen auch in einer Schrift enthalten sind, mit PopChar können Sie alle Zeichen nutzen und auf einfache Weise in Ihre Dokumente einsetzen.

Wenn Sie PopChar hauptsächlich zum Einfügen von Zeichen verwenden, werden Sie es meist in den Ansichten „Zeichen der aktuellen Schrift“ oder „Zeichen aus allen Schriften“ benutzen. Wenn „Zeichen der aktuellen Schrift“ ausgewählt ist, dann zeigt PopChar das Repertoire der gerade ausgewählten Schrift. Diese Ansicht ist ideal, wenn Sie den Inhalt einer bestimmten Schrift inspizieren wollen.

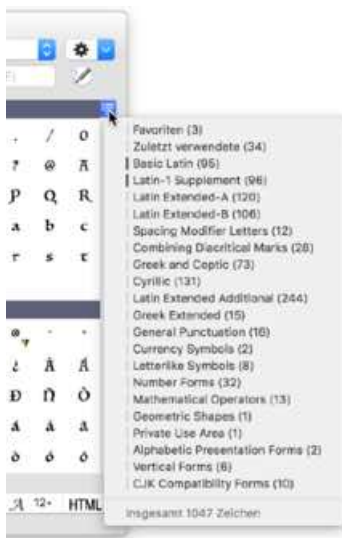
Wenn Sie „Zeichen aus allen Schriften“ auswählen, zeigt PopChar alle Zeichen, die in *irgend einer* installierten Schrift vorhanden sind. Diese Ansicht ist ideal, wenn Sie ein bestimmtes Zeichen suchen, aber nicht wissen, welche Schriften dieses Zeichen enthalten.

Die Ansicht „Alle Unicode-Zeichen“ zeigt all Zeichen, die im Unicode-Standard definiert sind, unabhängig davon, ob ein Zeichen überhaupt in einer der auf Ihrem Computer installierten Schriften vorhanden ist. Wenn keine der installierten Schriften ein bestimmtes Zeichen enthält, sehen Sie typischerweise statt dessen ein rotes Rechteck mit einem Fragezeichen (?), dem Symbol für ein fehlendes Zeichen. Sie werden die Ansicht „Alle Unicode-Zeichen“ vermutlich selten benötigen, aber sie kann gelegentlich hilfreich sein, um Probleme zu klären, wenn bestimmte Zeichen in Dokumenten wegen einer fehlenden Schrift nicht korrekt dargestellt werden.

In der Unicode-Tabelle werden die verfügbaren Zeichen in Gruppen angeordnet, die durch Überschriften in dunklen Balken getrennt sind:

▼ Greek and Coptic (79)

Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele Zeichen in dieser Gruppe enthalten sind. Sie können auf das Dreieck klicken, um Gruppen auszublenden, die Sie nicht brauchen (z.B. weil Sie die Sprache nicht sprechen, für die eine Gruppe steht). Auf diese Weise können Sie die Anzahl der in der Tabelle angezeigten Zeichen einschränken und erhalten so einen besseren Überblick über die verbleibenden Zeichen. Das ist besonders bei solchen Schriften praktisch, die Tausende von chinesischen Zeichen enthalten.

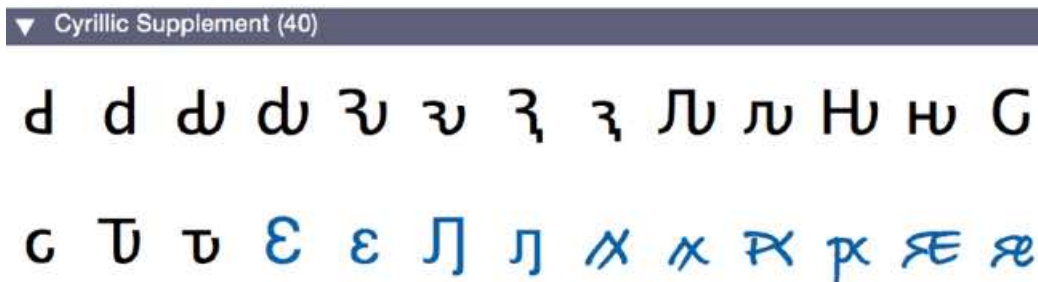


Um einen schnellen Überblick über die Gruppen zu bekommen, die in einer Schrift vorhanden sind, klicken Sie auf das quadratische Element oberhalb des Rollbalkens. Wählen Sie eine Gruppe aus, um schnell dorthin zu springen. Die senkrechten Balken zeigen, welche Gruppen gerade sichtbar sind, und die Zusammenfassung am Ende des Menüs gibt Ihnen einen Eindruck davon, wie viele Zeichen insgesamt in der aktuellen Schrift enthalten sind.

In der Ansicht „Zeichen aus allen Schriften“ zeigt dieses Menü alle Gruppen aus der Vereinigung aller installierten Schriften, und die letzte Zeile gibt an, wie viele Unicode-Zeichen Sie insgesamt verwenden können.

Das Textsystem von OS X mit seinen Anzeige- und Editier-Funktionen behandelt Unicode-Text auf eine sehr flexible Weise. Wenn in einem Text ein Unicode-Zeichen vorkommt, das in der aktuellen Schrift fehlt, dann benutzt OS X einen „Notfallplan“ und greift auf eine ähnliche Schrift zurück, um das gewünschte Zeichen anzuzeigen. In den meisten Fällen wird Ihnen gar nicht auffallen, dass ersatzweise eine andere Schrift für ein einzelnes Zeichen verwendet wurde, aber gelegentlich werden Sie bemerken, dass sich manche Zeichen in ihrem Stil oder in ihren Proportionen von den Nachbarzeichen unterscheiden. Wenn Sie in PopChar die Ansicht „Zeichen aus allen Schriften“ verwenden, dann zeigt die Zeichentabelle alle verfügbaren Unicode-Zeichen aus allen Schriften so, wie sie in der gerade ausgewählten Schrift dargestellt würden. Zeichen, die in der ausgewählten Schrift existieren, werden schwarz angezeigt; Zeichen, die ersatzweise einer anderen Schrift entnommen werden, erkennen Sie an der blauen Farbe, wie

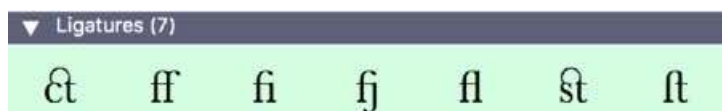
der folgende Schnappschuss des Abschnitts „Cyrillic Supplement“ für die Schrift Lucida Grande zeigt:



Die Ansicht „Zeichen aus allen Schriften“ ist bestens geeignet, wenn Sie mit einem Unicode-kompatiblen Programm arbeiten und ein Sonderzeichen einfügen wollen, ohne sich darum zu kümmern, welche Schriften dieses Zeichen enthalten. Blättern Sie durch die Unicode-Blöcke oder benutzen Sie die Suchfunktion von PopChar (siehe unten), um ein bestimmtes Zeichen zu finden. Dann klicken Sie einfach auf das Sonderzeichen, um es in Ihren Text einzufügen.

Manche Symbolschriften (z.B. Webdings und die Wingdings-Familie) enthalten viele Sonderzeichen im Unicode-Abschnitt „Private Use Area“. Dieser Abschnitt darf von Schrift-Designern für beliebige schrifttypische Sonderzeichen verwendet werden. Verschiedene Schriften werden daher in diesem Abschnitt auch verschiedene Zeichen enthalten. Wenn Sie PopChar zum Einfügen von Zeichen aus einer derartigen Symbolschrift verwenden, sollten Sie daher in die Ansicht „Zeichen der aktuellen Schrift“ anstelle von „Zeichen aus allen Schriften“ wechseln. Achten Sie in solchen Fällen auch darauf, dass die aktuelle Schrift in Ihrem Textdokument mit der gewünschten Symbolschrift übereinstimmt. Wenn PopChar scheinbar ein falsches Zeichen einfügt, dann prüfen Sie die Zeichenattribute des eingefügten Zeichens und formatieren es innerhalb des Text-Programms mit der korrekten Symbolschrift.

Ligaturen



Ligaturen sind Folgen aus mehreren Einzelzeichen, die durch einen einzigen Glyphen dargestellt werden. Sie werden häufig von Schrift-Designern benutzt, um bestimmte Buchstabenkombinationen mit optisch ansprechenden Abständen oder mit Verbindungslinien anzuzeigen. Ein typisches Beispiel ist die Ligatur „f+i“, bei der der obere Bogen des „f“ mit dem i-Punkt verschmolzen wird:

$$f+i = \begin{cases} \text{fi} & \text{als Einzelzeichen} \\ \text{fi} & \text{als Ligatur} \end{cases}$$

Wenn eine Schrift eine derartige „f+i“-Ligatur enthält, wird der entsprechende Glyph überall verwendet, wo diese beiden Buchstaben unmittelbar aufeinander folgen. Allerdings hängt das Ergebnis auch vom Zielprogramm ab. Auf dem Mac verwenden die meisten Programme

die Text-Komponenten des Betriebssystems, die automatisch dafür sorgen, dass Ligaturen erkannt und korrekt behandelt werden, aber manche Programme ignorieren Ligaturen.

PopChar kann Ligaturen in Schriften erkennen. Wenn eine Schrift Ligaturen enthält, werden sie mit einem grünen Hintergrund in einem eigenen Abschnitt am Ende der Zeichentabelle angezeigt. Beachten Sie, dass Ligaturen wie Einzelzeichen aussehen, obwohl sie in Wirklichkeit aus mehreren Zeichen bestehen. Wenn Sie im PopChar-Fenster auf eine Ligatur klicken, fügt PopChar die entsprechende Zeichenfolge in das aktuelle Dokument ein. Ab dann ist es die Aufgabe des Zielprogramms, die Zeichenfolge als Ligatur zu erkennen und durch den entsprechenden Glyphen darzustellen. Das setzt voraus, dass die eingefügte Zeichenfolge in der gleichen Schrift wie im PopChar-Fenster formatiert ist.

Favoriten-Gruppe

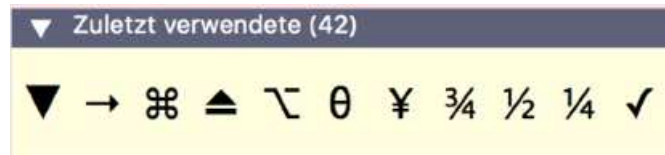
Am Anfang der Zeichentabelle finden Sie eine zusätzliche Gruppe „Favoriten“, die Sie selbst mit Zeichen füllen können, die Sie häufig brauchen. Um ein Zeichen in diese Gruppe aufzunehmen, machen Sie einen Rechtsklick oder ctrl-Klick auf das gewünschte Zeichen und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl „Zu Favoriten hinzufügen“. Sie werden sehen, dass die Favoriten auch an der ursprünglichen Stelle stehen bleiben, aber nun mit einem rosa Hintergrund erscheinen, so dass Sie auf einen Blick erkennen, ob ein Zeichen bereits in den Favoriten enthalten ist. Um ein Zeichen wieder aus den Favoriten zu entfernen, machen Sie einen weiteren Rechtsklick oder ctrl-Klick auf ein rosa Zeichen und wählen Sie „Aus Favoriten entfernen“ aus dem Kontextmenü.



Wenn Sie zwischen Schriften wechseln, zeigt PopChar in der Ansicht „Zeichen der aktuellen Schrift“ jene Favoriten, die in der aktuellen Schrift verfügbar sind. Um alle zu sehen, wechseln Sie in die Ansicht „Zeichen aus allen Schriften“. Sie können auch die „Rückwärtssuche“ von PopChar benutzen, um jene Schriften zu finden, die ein benötigtes Zeichen enthalten (nähere Information dazu finden Sie weiter unten im Abschnitt *Suche nach Schriften mit bestimmten Zeichen*).

Wenn Sie Ihre Favoriten auf einen anderen Computer übertragen wollen, klicken Sie auf den Knopf mit dem Zahnradsymbol rechts oben im PopChar-Fenster, und wählen Sie dort „Favoriten exportieren...“ aus. Dieser Befehl erzeugt eine Textdatei mit all Ihren Favoriten-Zeichen. Sie können diese Datei nun auf einen anderen Computer übertragen und dort mit dem Befehl „Favoriten importieren...“ laden.

Zuletzt verwendete Zeichen



Direkt unter der Favoriten-Gruppe finden Sie einen weiteren Spezial-Abschnitt, der jene Zeichen enthält, die Sie kürzlich verwendet haben. Die Zeichen sind in verkehrter zeitlicher Reihenfolge angeführt, mit den zuletzt verwendeten Zeichen am Anfang.

Dieser Abschnitt wird automatisch aktualisiert, wenn Sie Zeichen einfügen. Wie im Favoriten-Abschnitt sind immer nur jene Zeichen sichtbar, die zur aktuellen Schrift und Ansicht passen.

Die zuletzt verwendeten Zeichen sind übrigens eine gute Quelle zum Definieren von Favoriten. Wenn Sie häufig das gleiche Zeichen verwenden, benutzen Sie den Kontext-Befehl „Zu Favoriten hinzufügen“, um das Zeichen dauerhaft in den Favoriten-Abschnitt aufzunehmen. Die Favoriten können Sie selbst beeinflussen, aber die „zuletzt verwendeten Zeichen“ sind auf zwei Zeilen beschränkt, so dass Zeichen irgendwann verschwinden, wenn Sie viele andere Zeichen benutzen.

Layouts

In der Tabellen-Ansicht bietet das Pop-Up-Menü rechts oben ein paar Layouts, aus denen Sie wählen können. Die ersten beiden sind in PopChar fix eingebaut und bieten zwei Anordnungen auf der Grundlage des Unicode-Standards:

Unicode-Blöcke ist eine Anordnung auf der Grundlage der im Unicode-Standard festgelegten Gruppierung in „Blöcke“.

Sprachfamilien und Symbole gruppiert die Zeichen nach Sprachfamilien (lateinische Sprachen, kyrillisch, ostasiatisch, etc.) und verschiedenen Typen von Sonderzeichen (phonetische, geometrische, technische, etc.).

Die nach der Trennlinie angeführten Layouts sind „eigene Layouts“, die Sie selbst definieren können. Ein paar solcher Layouts werden bereits mit PopChar ausgeliefert; Sie können diese als Ausgangspunkt für Ihre eigenen Layouts benutzen. Um Layouts hinzuzufügen oder zu bearbeiten, wählen Sie den Befehl „Eigene Layouts...“ am Ende des Menüs. Dieser Befehl öffnet den Layouts-Ordner im Finder. Layouts sind Text-Dateien, die Sie mit TextEdit öffnen und bearbeiten können. Der Layouts-Ordner enthält auch einen „Info“-Unterordner mit Beschreibungen des Dateiformats. Weitere Layouts finden Sie auf der „Extras“-Seite auf unserem Webserver. Wählen Sie „Weitere Layouts...“, um diese Seite direkt von PopChar aus zu besuchen.

Normalerweise hat eine Layout-Auswahl globale Wirkung; sie wechselt in ein anderes Layout, das dann aktiv bleibt, auch wenn Sie eine andere Schrift auswählen. Es gibt aber einige Schriften, die am Besten in bestimmten schrift-typischen Layouts angezeigt werden. Beispielsweise bietet „Emojis 5.0“ eine systematische Anordnung der Emoji-Zeichen nach



ihrer Bedeutung. Das ist besonders hilfreich für Apple Color Emoji. Um eine Schrift mit einem bevorzugten Layout zu verknüpfen, wählen Sie die Schrift aus, klicken Sie auf die Kettenglieder, um sie zu verbinden, und wählen Sie dann das zu dieser Schrift passende Layout aus:



Sobald Sie eine Schrift mit einem Layout verknüpft haben, wechselt PopChar automatisch in dieses Layout, wenn diese Schrift angezeigt wird. Wenn Sie hingegen eine „unverknüpfte“ Schrift auswählen, wechselt PopChar zum globalen Layout, das für alle anderen Schriften gemeinsam verwendet wird.

Einfügearten



In der rechten unteren Ecke des PopChar-Fensters finden Sie einen Umschalter, mit dem Sie wählen können, auf welche Art PopChar die ausgewählten Zeichen in Dokumente einfügt.

A Die erste Wahlmöglichkeit steht für **reinen Text**. PopChar fügt das ausgewählte Zeichen in jener Schrift ein, die gerade im aktuellen Dokument gilt. Das ist die empfohlene Einfügeart, wenn die in PopChar angezeigte Schrift ohnehin mit jener im Dokument übereinstimmt. Wenn die Schriften in PopChar und im Dokument nicht zusammenpassen, kann ein anderes als das ausgewählte Zeichen im Dokument erscheinen. Das können Sie beheben, indem Sie das eingefügte Zeichen nachträglich mit der richtigen Schrift formatieren oder indem Sie die zweite Einfügeart versuchen.

A 12 Die zweite Wahlmöglichkeit steht für **formatierten Text**. PopChar überträgt das ausgewählte Zeichen mit Formatinformationen an das aktuelle Programm. Da zu den Textformaten nicht nur die Schrift, sondern auch die Schriftgröße gehört, können Sie die gewünschte Größe wählen, indem Sie das ausgewählte Segment für „formatierten Text“ erneut anklicken. Beachten Sie bitte, dass manche Programme die Formatinformationen ignorieren können. Wenn ein Programm beim Kopieren und Einsetzen keinen formatierten Text unterstützt, wird es auch nicht in der Lage sein, das eingefügte Zeichen in der richtigen Schrift einzufügen. Das ist beispielsweise bei Programmen der Fall, in denen es keine Dokumente in verschiedenen Schriftarten gibt (wie BBEdit).

HTML Die letzte Wahlmöglichkeit fügt den **HTML-Code** des ausgewählten Zeichens ein. Wenn Sie das Copyright-Symbol auswählen, wird es als „©“ eingefügt, und der kyrillische Buchstabe DE wird zu „Д“. Wenn Sie Webseiten in HTML bearbeiten, können Sie diese Einfügeart nutzen, um beliebige Symbole schnell und einfach einzufügen. Beachten Sie, dass es hierzu auch eine Option in den Einstellungen gibt, mit der Sie die Form der eingefügten HTML-Codes festlegen können.

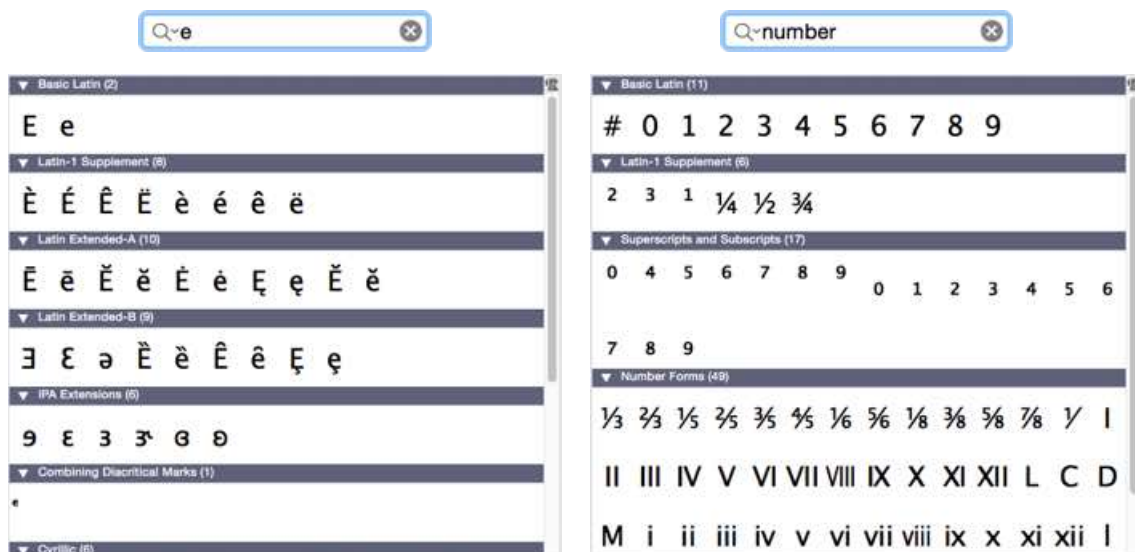
PopChar merkt sich übrigens die Einfügeart getrennt für jedes Programm.

Statt ein Zeichen mit einem einfachen Klick einzufügen, können Sie auch mit einem ctrl-Klick oder Rechtsklick ein Kontextmenü aufrufen. Sie können dann ein Format wählen, in dem das ausgewählte Zeichen in die Zwischenablage kopiert wird: als Zeichen, als HTML-Code, als entsprechende Unicode-Nummer oder als der Unicode-Name des Zeichens.

Zeichen suchen

Wenn Sie Zeichen in der PopChar-Tabelle auswählen, werden Sie sehen, dass die meisten Zeichen Namen haben, die am unteren Fensterrand angezeigt werden. Sie können das Suchfeld über der Zeichentabelle benutzen, um Zeichen nach ihren Namen zu suchen. Tippen Sie einfach einen oder mehrere Suchbegriffe ein, und PopChar zeigt sofort nur noch jene Zeichen, die diesen Suchbegriffen entsprechen.

Die folgenden Beispiele zeigen das Ergebnis, wenn Sie in der Schrift Lucida Grande nach dem Buchstaben „e“ und nach dem Wort „number“ suchen.



Hinweise zur Suche:

- Die Namen, nach denen Sie suchen können, stammen aus dem Unicode-Standard, in dem derzeit nur englische Bezeichnungen festgelegt sind. Sie müssen daher zur Suche englische Begriffe verwenden (z.B. „arrow“ statt „Pfeil“).
- Wenn Sie einen einzelnen Buchstaben eingeben (wie das „e“ im obigen Beispiel), erhalten Sie alle Varianten dieses Buchstaben.
- Sie können Zahlen eingeben, um nach verschiedenen numerischen Formen und Brüchen zu suchen.
- Um alle Arten von Zahlen zu suchen, geben Sie „number“ ein.
- Wenn Sie eine Dezimal- oder Hexadezimalzahl eingeben, dann zeigt PopChar auch die Zeichen mit der entsprechenden Unicode-Nummer an. Da Dezimalzahlen auch als hexadezimal interpretiert werden können, liefert die Eingabe von „100“ sowohl den Kleinbuchstaben „d“ (dezimal 100) also auch das große A mit einem Oberstrich „Ā“ (hexadezimal 100). Um nur nach Dezimalzahlen zu suchen, stellen Sie der Zahl ein Nummernzeichen voran („#100“); um nur nach Hexadezimalzahlen zu suchen, lassen Sie die Zahl mit „x“ oder „0x“ beginnen („0x100“).
- Wenn Sie mehrere Suchbegriffe eingeben, zeigt PopChar jene Zeichen, die zu allen Suchbegriffen passen.

- Sie können nach Wortteilen suchen. Zum Beispiel passt „dia“ sowohl zu „DIAERESIS“ als auch zu „DIAMOND“.
- Sie können auch nach den Namen der Unicode-Blöcke suchen. Der Suchbegriff „math“ etwa zeigt alle Zeichen im Block „Mathematical Operators“, obwohl keines dieser Zeichen den Wortteil „math“ im Namen enthält.
- Zu guter Letzt können Sie auch einen beliebigen Text kopieren und im Suchfeld von PopChar einsetzen. PopChar zeigt dann alle Zeichen, die in diesem Text vorkommen. Um diesen Suchmodus zu erzwingen, fügen Sie einfach ein beliebiges Sonderzeichen (wie etwa einen Punkt) an den eingefügten Suchtext an.

Sie können auch auf das Dreieck im Suchfeld klicken und einen der vordefinierten Suchbegriffe auswählen. Der letzte Eintrag „Unnamed“ zeigt alle Zeichen, die keine Namen haben.

Wenn Sie ein bestimmtes Zeichen in seiner „natürlichen Umgebung“ in der Unicode-Tabelle sehen wollen, benutzen Sie zunächst das Suchfeld, um das gewünschte Zeichen zu finden. Machen Sie dann einen Rechtsklick oder ctrl-Klick auf das Zeichen und wählen Sie den Befehl „Zeichen X im Unicode-Zusammenhang zeigen“ aus dem Menü aus. Diese Befehl löscht das Suchfeld, blättert die Zeichentabelle so weit, dass das ausgewählte Zeichen zu sehen ist, und hebt das Zeichen schließlich kurz durch einen blauen Hintergrund hervor, so dass Sie es leichter finden.

Suche nach Schriften mit bestimmten Zeichen

PopChar macht es einfach, von einer bestimmten Schrift auszugehen und deren Zeichenvorrat zu durchstöbern. Aber gelegentlich werden Sie in der umgekehrten Richtung suchen wollen: Sie möchten ein bestimmtes Unicode-Zeichen benutzen und wüssten gerne, in welchen der installierten Schriften Sie dieses Zeichen finden.

Wählen Sie beispielsweise die Schrift Verdana in PopChar, aktivieren Sie die Ansicht „Zeichen der aktuellen Schrift“, und geben Sie dann den Suchbegriff „arrow“ im Suchfeld ein. PopChar wird daraufhin eine Meldung anzeigen, dass Verdana leider keine Pfeile enthält. Schalten Sie nun auf die Ansicht „Zeichen aus allen Schriften“ um. Nun sehen Sie zwar hunderte von Pfeilen in verschiedenen Formen und Richtungen, aber alle werden blau dargestellt, weil sie eigentlich aus anderen Schriften stammen. Machen Sie nun einen Rechtsklick oder ctrl-Klick auf einen Pfeil und wählen Sie den Befehl „Schriften mit dem Zeichen ... markieren“ aus dem Kontextmenü aus. Alle Schriften, die das ausgewählte Zeichen enthalten, sind nun mit einem kleinen Kugelsymbol in der Schriftenliste markiert. Der folgende Ausschnitt etwa zeigt, dass Courier das ausgewählte Zeichen enthält, dass es in Courier Hebrew und Corsiva New aber fehlt:



Um nur jene Schriften zu sehen, die das markierte Zeichen enthalten, klicken Sie auf das Pop-Up-Menü oberhalb der Schriftenliste und wählen Sie daraus den Eintrag „Markierte Schriften“.

Um das gesuchte Zeichen schnell in einer der markierten Schriften zu finden, klicken Sie einfach die passende Kugel in der Schriftenliste. Dadurch aktiviert PopChar die Schrift in dieser Zeile und hebt das gesuchte Symbol in der Zeichentabelle hervor.

Um die Markierungen aus der Schriftenliste zu entfernen, machen Sie erneut einen ctrl-Klick oder Rechtsklick innerhalb der Zeichentabelle oder in der Schriftenliste und wählen Sie den Befehl „Markierungen zurücksetzen“.

Tipp: Wenn Sie eine Dreiknopfmaus haben, deren Mitteltaste mit der Bedeutung „Taste 3“ belegt ist, können Sie ein Zeichen mit einem einfachen Mittelklick markieren.

Zeichen nach ihrer Form suchen

Die Suche von Zeichen nach ihren Namen geht schnell und einfach, wenn man den Namen eines Zeichens erraten kann, aber leider sind die im Unicode-Standard definierten Namen nicht immer so intuitiv. Ab PopChar 7 können Sie daher den „Form-sucher“ verwenden, wenn Sie den Namen eines gewünschten Zeichens nicht kennen. Sie können damit die Form eines Zeichens auf dem Bildschirm zeichnen und PopChar so zeigen, was Sie haben wollen.



Um ein Zeichen nach seiner Form zu suchen, klicken Sie auf den runden Knopf mit dem Stift-Symbol in der rechten oberen Fensterecke, gleich neben dem Suchfeld. Nun erscheint ein kleines Fenster, in dem Sie die gewünschte Form zeichnen und auf „Suchen“ klicken können. Die grundsätzliche Benutzung ist einfach; mit den folgenden Tipps können Sie aber noch mehr aus dieser Suchfunktion herausholen:

- Wenn Sie nicht wissen, wie man Formen zeichnen kann, öffnen Sie das Suchfenster und warten Sie ein paar Sekunden, bis die Vorführung startet.
- Zeichnen Sie das gewünschte Zeichen in einer natürlichen Lage in der Mitte des gelben Bereichs. Die Hilfslinien geben Hinweise auf die Grundlinie, Unterlängen und die typischen Höhen von Klein- und Großbuchstaben.
- Zum Zeichnen gerader Linien können Sie die Umschalttaste drücken. Sie können die Taste auch mitten in einem Linienzug drücken, um von nun an eine gerade Linie zu ziehen. Lassen Sie die Umschalttaste an einer beliebigen Stelle los, um in den Freihandmodus zurückzukehren.
- Wenn Sie einen Fehler gemacht haben, klicken Sie auf den Pfeil in der linken unteren Ecke, um die letzte Linie zurückzunehmen. Sie können einzeln Linie für Linie zurück gehen und mit dem Rechtspfeil den Vorgang wieder vorwärts durchführen. Um eine ganze Form zu löschen, klicken Sie das „X“ unter der Zeichenfläche oder drücken Sie die Löschtaste.

- Sie können auch mit einem normalen Zeichen beginnen und dann weitere Linien hinzufügen. Tippen Sie beispielsweise einen Buchstaben und fügen Sie dann Akzente hinzu. Oder tippen Sie ein großes „O“, um mit einer runden Form zu beginnen, und zeichnen Sie dann von dort aus weiter.
- Die Formsuche funktioniert am besten mit einfachen Linien. Verzichten Sie auf Serifen, Schlaufen und andere Ornamente. Zeichnen Sie eine Form so, wie Sie das Erscheinungsbild in einer schlichten Schrift wie Arial oder Helvetica erwarten würden.
- Derzeit kann PopChar keine chinesischen Zeichen finden, ebenso keine Sonderzeichen, die nur in manchen Spezialschriften vorhanden sind. Das gilt insbesondere für Sonderzeichen in der „Private Use Area“.
- Wenn Sie auf „Suchen“ klicken, zeigt PopChar die passenden Zeichen. Die besten Treffer werden mit einem grünen Hintergrund angezeigt.
- Wenn eine Suche gar keine Zeichen liefert, kann es sein, dass die aktuelle Schrift keine passenden Zeichen enthält. Versuchen Sie dann die Ansicht „Zeichen aus allen Schriften“, um die Form in anderen Schriften zu finden.
- Sie können auch mit einem Zeichen aus der Zeichentabelle beginnen. Machen Sie einen ctrl-Klick oder Rechtsklick auf ein Zeichen und wählen Sie „Ähnliche Form suchen...“ aus. Der Formsucher wird mit diesem Zeichen vorbelegt; Sie können nun bei Bedarf noch weitere Linien hinzufügen, bevor Sie auf „Suchen“ klicken.

Vorschau und Beispieltext

Die Ansichten „Schrift-Vorschau“ und „Beispieltext“ geben einen Eindruck davon, wie typische Textfragmente in der aktuellen Schrift aussehen:



Die „Schrift-Vorschau“ zeigt ein paar Zeilen mit typischen Zeichen und ein Textstück in verschiedenen Schriftgrößen von 8 bis 18 Punkt. In der Ansicht „Beispieltext“ sehen Sie ein längeres Textstück, wobei Sie mit dem Schieber am unteren Fensterrand die Schriftgröße variieren können.

Aus dem Pop-Up-Menü am rechten Fensterrand können Sie zwischen verschiedenen vordefinierten Beispieltexten wählen:

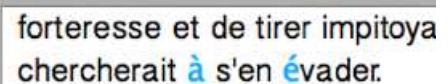
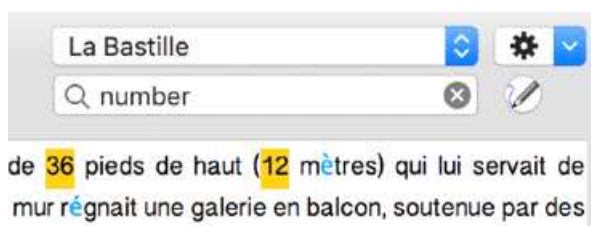
- *Lorem ipsum* ist der berühmte pseudolateinische Text, auf mehrere Absätze aufgeteilt.
- *Fillerati* ist ein Text im Stil eines englischen Romans (Quelle: <http://www.fillerati.com>).
- *Blindtext* ist ein deutscher Mustertext in einem einzigen langen Absatz (Quelle: <http://www.all2e.com/Blindtexte>).
- *La Bastille* ist ein historischer französischer Aufsatz (Quelle: <http://www.maketext.be>).

Zusätzlich zu diesen vordefinierten Mustertexten können Sie mit *Repertoire* einen Text erzeugen, der aus allen Zeichen der aktuellen Schrift besteht.

In der Ansicht „Beispieltext“ können Sie weiters die Option *Editierbarer Text* auswählen, um einen eigenen Mustertext zu verfassen. Damit können Sie beispielsweise ein realistisches Textstück aus einem anderen Dokument kopieren und in den *Editierbaren Text* einsetzen, um Ihren eigenen Text in verschiedenen Schriften und Größen zu sehen. Wenn Sie dann in die Ansicht „Schrift-Vorschau“ wechseln, wird dieser Text als *Eigener Beispieltext* angeboten.

Die „Schrift-Vorschau“ und den „Beispieltext“ können Sie auch drucken. Damit können Sie auf einfache Weise Musterblätter erzeugen, die jeweils eine Schrift auf einer ganzen Seite zeigen.

Wie in der Zeichentabelle werden jene Zeichen, die in der aktuellen Schrift fehlen, blau dargestellt. Das Bild rechts zeigt beispielsweise eine Schrift, die für französischen Text nicht geeignet ist, weil sie keine Buchstaben mit Akzenten enthält.

Wenn Sie im Suchfeld einen Suchbegriff eingeben, werden die entsprechenden Zeichen im Text wie mit einem Textmarker hervorgehoben. Damit können Sie beispielsweise „number“ oder den Namen eines Unicode-Zeichens (z.B. „copyright“) eingeben, um wichtige Zeichen in den Texten schnell zu finden.

Das Aktions-Menü



Das Aktions-Menü rechts oben im Fenster (mit dem Zahnrad-Symbol) enthält die folgenden Befehle:

- **Über PopChar...** zeigt Informationen über PopChar und die aktuelle Version.
- **Kontakt...** öffnet ein Fenster, von dem aus Sie einfach mit uns in Verbindung treten können. Hier kommen Sie zu unseren Webseiten und können bequem Hilfe per e-Mail anfordern.

- **Registrierung...** öffnet ein Fenster zur Eingabe Ihres Lizenzschlüssels.
Wenn Sie PopChar unter den Bedingungen einer Site-Lizenz verwenden, wird hier der Name des Lizenzinhabers angezeigt.
- **Einstellungen...** öffnet ein Fenster mit verschiedenen Einstellmöglichkeiten (mehr dazu im nächsten Abschnitt).
- **Auf neue Versionen prüfen...** sieht auf unserem Web-Server nach, ob eine neuere Version von PopChar verfügbar ist.
- **Favoriten importieren...** lädt eine Sammlung von Favoriten-Zeichen von einer Textdatei.
- **Favoriten exportieren...** speichert all Ihre Favoriten in einer Textdatei.
- **Hilfe** zeigt dieses Dokument an.
- **Beenden** beendet PopChar, so dass es nicht mehr im Hintergrund aktiv ist.

Sie können dieses Menü auch öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste oder bei gedrückter ctrl-Taste auf das „P“ im Menübalken klicken.

Einstellungen

Der Befehl „Einstellungen...“ bietet eine Reihe von Wahlmöglichkeiten, mit denen Sie die Anzeige und das Verhalten von PopChar beeinflussen können. Die Einstellungen sind in drei Abschnitte gegliedert: *Aktivierung, Anzeigen & Einfügen* und *Updates*.

Aktivierung:

- Mit den drei Knöpfen im ersten Teil können Sie festlegen, wo im Menübalken das „P“ von PopChar angezeigt werden soll.
- Wenn Sie eine der beiden Ecken wählen, können sie das „P“ unsichtbar machen, so dass es nur erscheint, wenn sie den Mauszeiger in die Ecke bewegen.
- Zusätzlich zum „P“ im Menübalken können Sie ein Tastenkürzel zum schnellen Öffnen und Schließen des PopChar-Fensters definieren.
- Mit der Option „Animation“ wird das PopChar-Fenster beim Öffnen und Schließen sanft ein- bzw. ausgeblendet.
- Im Abschnitt „automatisch schließen“ können Sie festlegen, unter welchen Umständen das Fenster automatisch verschwinden soll. Wenn Sie das Fenster immer offen halten wollen, schalten Sie alle Optionen aus; um das Fenster so unaufdringlich wie möglich zu machen, schalten Sie alle Optionen ein.
- „PopChar beim Anmelden starten“ fügt PopChar zur Liste Ihrer Startobjekte hinzu. Diese Einstellung ist standardmäßig eingeschaltet, so dass PopChar nach einem Neustart und nach dem Ab- und Anmelden automatisch aktiviert wird. Wir empfehlen, diese Option eingeschaltet zu lassen.

Anzeigen & Einfügen:

- Mit dem Zeichengröße-Schieberegler können Sie angeben, wie groß die Zeichen dargestellt werden sollen. PopChar berechnet die Schriftgröße ausgehend von dieser Einstellung so, dass die Zeichen aller Schriften etwa den gleichen Platz einnehmen. Die Schriftgröße, die Sie hier einstellen, betrifft alle Schriften in gleicher Weise. Sie können aber darüber hinaus die Größen einzelner Schriften mit dem Schieberegler am unteren Rand des PopChar-Fensters anpassen. Wenn beispielsweise eine Schrift besonders zarte oder kleine Zeichen enthält, können Sie die Zeichen dieser Schrift gezielt vergrößern. Mit dem Knopf „Individuelle Größenanpassungen zurücksetzen“ können Sie alle schrift-spezifischen Einstellungen entfernen, so dass nur noch die generelle Größeneinstellung gilt.
- Mit der Option „Zuletzt gewählte Zeichen hervorheben“ können Sie einstellen, wie viele der zuletzt verwendeten Zeichen in der Zeichentabelle gelb unterlegt werden sollen. Diese Funktion ist hilfreich, um häufig benutzte Zeichen schnell wieder zu finden.
- Mit der Option „ASCII-Tabelle an Fenstergröße anpassen“ wird im ASCII-Modus jene Schriftgröße gewählt, mit der alle Zeichen gerade eben in das Fenster passen, so dass Sie alle Zeichen ohne Blättern sehen können. Um all zu winzige Zeichen bei einem kleinen Fenster zu vermeiden, können Sie zusätzlich eine Mindestschriftgröße angeben.
- Die nächste Option steuert, ob die Zeichen mit einem Schatten dargestellt werden. Wählen Sie die bevorzugte Option je nachdem, ob Sie scharfe Konturen oder weichere Schatten bevorzugen.
- Mit „zuletzt verwendete Schriften im Menü“ können Sie angeben, wie viele Schriften im Pop-Up-Menü angezeigt werden. Wenn Sie einen großen Bildschirm haben, können Sie eine größere Anzahl wählen, so dass Sie die Schriftenliste seltener benötigen.
- Mit der letzten Wahlmöglichkeit können Sie steuern, ob HTML-Symbole mit ihren Namen oder numerisch eingefügt werden sollen. In einem HTML-Text sind Namen besser zu lesen, aber numerische Codes werden von manchen Web-Browsern besser unterstützt.

Updates:

In diesem Abschnitt können Sie einstellen, ob PopChar regelmäßig auf unserem Server nachsehen soll, ob eine neue Version verfügbar ist. Um diese automatische Versionsprüfung abzuschalten, wählen Sie die Einstellung „nie“.

Registrierung

Wenn Sie PopChar unter den Bedingungen einer Site-Lizenz benutzen, trifft dieser Abschnitt nicht auf Sie zu. Sollte PopChar nach einem Lizenzschlüssel verlangen, fragen Sie bitte Ihren Systemadministrator bezüglich der Installation von PopChar.

Wir vertreiben PopChar nach dem Motto „erst probieren, dann kaufen“. So lange Sie noch keinen Lizenzschlüssel haben, läuft PopChar im Demo-Modus. Sie können sich einen Eindruck davon verschaffen, wie PopChar funktioniert, aber viele Sonderzeichen werden grau dargestellt und können nicht benutzt werden.

Um einen Lizenzschlüssel zu kaufen, besuchen Sie bitte unseren Online-Store:

www.ergonis.com/store/

oder wählen Sie „Registrierung...“ aus dem PopChar-Menü und klicken Sie dann auf „Bestellen“.

Wenn Sie PopChar online bestellen, erhalten Sie Ihren Lizenzschlüssel üblicherweise sofort am Ende des Bestellvorgangs (in seltenen Fällen per e-Mail innerhalb eines Werktages). Um Ihren Lizenzschlüssel einzugeben, wählen Sie „Registrierung...“ aus dem PopChar-Menü und geben Sie Ihren Lizenzschlüssel genau so ein, wie er Ihnen mitgeteilt wurde.

Hinweis: Um Tippfehler zu vermeiden, können Sie den Lizenzschlüssel aus dem Browser-Fenster oder der Mail-Nachricht kopieren und mit Befehl-V im Registrierungsfenster einsetzen.

Sobald Sie PopChar registriert haben, werden die Demo-Einschränkungen sofort aufgehoben. Sie müssen PopChar nicht beenden und neu starten.

Bekannte Probleme

- Manche Schriften (insbesondere Carta) funktionieren nicht richtig mit Adobe-Programmen (wie Photoshop und InDesign). Wenn Sie Carta-Zeichen in diesen Programm einfügen, erhalten Sie falsche Zeichen oder schwarz-weiße Rechtecke. Dieses Problem hat nichts mit PopChar zu tun; es tritt auch auf, wenn Sie auf anderem Wege diese Zeichen in Photoshop oder InDesign einzufügen versuchen (z.B. mit Kopieren/Einfügen aus einem anderen Programm).
- Die Verwendung von Unicode-Zeichen erfordert aktive Unicode-Unterstützung durch die jeweiligen Anwendungsprogramme. In älteren Programme mit fehlender oder eingeschränkter Unicode-Unterstützung werden möglicherweise falsche Zeichen eingefügt, wenn Sie PopChar benutzen. Wenn das geschieht, wählen aus dem Pop-Up-Menü am rechten Fensterrand die Optionen *ASCII* oder *MacRoman*. PopChar zeigt dann jene eingeschränkte Zeichenmenge, die Sie mit solchen Programmen nutzen können.
- Apple Color Emoji (unter OS X 10.7 oder neuer) ist eine Speziialschrift, die Hunderte von „Emoticons“ und andere Symbolen in Farbe enthält (z.B. 😊❤️🌻🌀🚗🏀). Diese Symbole sind in der Schrift nicht als Bilder, sondern als Unicode-Zeichen vorhanden; sie benötigen daher nur wenig Speicher. Allerdings kann Text mit diesen Zeichen nur unter OS X 10.7 oder neuer korrekt dargestellt werden. Wir empfehlen daher, dass Sie diese Zeichen nicht in Texten einsetzen, die evtl. auf einem anderen Computer angezeigt werden, der diese Anforderungen nicht erfüllt. Wenn das Einfügen eines Emoji-Symbols ein Zeichen in schwarz/weiß ergibt, obwohl Sie ein farbiges Zeichen ausgewählt haben, versuchen Sie, das Zeichen ausdrücklich mit der Schrift Apple Color Emoji zu formatieren. Das kann bei manchen Zeichen helfen, die auch in anderen Schriften, aber dort mit einem anderen Erscheinungsbild, vorhanden sind. Leider können viele Programme (noch) nicht mit Apple Color Emoji umgehen. Beispielsweise können die Programme von iWork '09 (Pages 4.1, Keynote 5.1 and Numbers 2.1) keine Farb-Zeichen anzeigen, und Microsoft Office 2011 zeigt die Schrift Apple Color Emoji nicht einmal im Schrift-Menü an.

Dank

Viele Personen haben zu PopChar beigetragen – zu viele, um alle hier einzeln anzuführen. Wir haben insbesondere viele ermutigende Rückmeldungen und eine Menge hilfreiche Anregungen und Hinweise von PopChar-Benutzern und -Testern erhalten. Wir danken ihnen allen für ihre Mithilfe.

Die folgenden Personen verdienen ausdrückliche Erwähnung wegen ihrer besonderen Beiträge zu PopChar (in alphabetischer Reihenfolge): Hervé Bismuth, Manuel Blaschek, Arlen Britton, Travis Brown, Patrick Bunout, Stewart Candlish, Jean-Jacques Cortes, James Doyle, Kristy Effinger, Herbert Elbrecht, Michael Everson, Laszlo Falvay, Frank Flammersfeld, Yuri Fokin, Christina Fröstl, Ken Gee, Michael Graubart, Barry Hincks, Peter Hoerster, Mary Beth Janes, Chad Jones, Michael Kamprath, Mark H. Koury, Sascha Kratky, Frédéric Latour, Alberto Lenz, George Marcus, Matt Neuburg, David J. Nightingale, William Rae, John Reeder, Christoph and Thomas Reichenberger, Maria Schöllhammer, Rob Snoijink, Martin Tik.